

Leak deckt auf: Tiefer Staat sabotiert Ukraine-Frieden

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): In den letzten ein bis zwei Stunden gab es einige aktuelle Nachrichten, die ich für äußerst beunruhigend und sehr folgenschwer halte. Bevor ich darauf eingehe, möchte ich zunächst den Kontext erläutern, denn wir erleben so etwas nicht zum ersten Mal. Eines der am meisten unterschätzten Ereignisse der ersten Amtszeit von Präsident Trump war meiner Meinung nach das, was General Michael Flynn widerfahren ist. Wie Sie sich vielleicht erinnern, ernannte Präsident Trump General Flynn während der Übergangsphase zu seinem nationalen Sicherheitsberater. Die Übergangsphase dient dazu, dass die neuen Regierungsbeamten sich in ihre Aufgaben einarbeiten können und nicht einfach eines Tages ohne Vorbereitungen ins Weiße Haus einziehen. Eine der Aufgaben, die Michael Flynn während der Übergangsphase übernahm, war etwas, wozu alle nationalen Sicherheitsberater nicht nur berechtigt sind, sondern was von ihnen während der Übergangsphase auch erwartet wird: Sie nahmen Kontakt zu ihren Amtskollegen in wichtigen Regierungen auf. Zu dieser Zeit war Russland aufgrund der Ereignisse zwischen den Vereinigten Staaten und Russland im Zusammenhang mit der Russiagate-Affäre und den Wahlen 2016 wahrscheinlich das wichtigste Land für die Vereinigten Staaten. Präsident Obama hatte alle möglichen Sanktionen gegen russische Beamte verhängt, beide Seiten wiesen sich gegenseitig als Diplomaten aus. Im Grunde gab es keine Kommunikation. Das ist unglaublich gefährlich, wenn man bedenkt, dass die USA und Russland die beiden größten Atommächte sind. Russland verfügt über den größten Atomwaffenbestand der Welt. Die Vereinigten Staaten haben den zweitgrößten. Beide verfügen über all diese archaischen Systeme aus dem Kalten Krieg, mit Tausenden von Interkontinentalraketen, deren Atomsprengköpfe auf die Städte des jeweils anderen gerichtet sind und die auf Haarauslösebereitschaft stehen. Es ist unglaublich gefährlich, wenn es zu einer Situation wie Ende 2016 unter der Obama-Regierung kommt, in der die Spannungen so groß waren, dass keine Seite mehr mit der anderen kommunizieren konnte. Und Michael Flynn tat genau das, was man von einem neuen nationalen Sicherheitsberater erwarten würde: Er griff zum Telefon und sprach mit russischen Beamten, darunter dem Botschafter in den USA, Botschafter Kislyak, und anderen. Aber wie sich herausstellte, hatte die NSA diese

Telefongespräche zwischen General Flynn und russischen Beamten abgehört. Und ihre Rechtfertigung lautete: Oh, wir hatten nicht General Flynn im Visier, sondern russische Beamte. Was die NSA jedoch tat, war, den Inhalt dieser Gespräche zwischen General Flynn und russischen Beamten an die Washington Post weiterzugeben. Und die Washington Post veröffentlichte dann den Inhalt dieser Gespräche. David Ignatius, der CIA-Sprecher bei der Washington Post, veröffentlichte sie. Und es sah so aus, als würde General Flynn versuchen, diese Sanktionen zu untergraben. In Wirklichkeit sagte er jedoch: Sobald wir ins Amt kommen, wollen wir die Beziehungen neu gestalten. Wir wollen bessere Beziehungen zu Russland. Aber zu dieser Zeit, mit all dieser Russiagate-Hysterie, wurde die Tatsache, dass General Flynn mit seinen russischen Amtskollegen gesprochen hatte, als eine Art ruchloser, finsterner Akt behandelt. Präsident Trump zwang General Flynn zum Rücktritt, was Trump meiner Meinung nach wirklich bereut. Das FBI nutzte dann diese Protokolle, um General Flynn in eine Falschaussagefalle zu locken. Sie fragten ihn, ob sie mit ihm über seine Gespräche mit den Russen sprechen könnten, und als er zu antworten begann, wussten sie genau, was er gesagt hatte, weil sie über diese Protokolle verfügten. Und alles, was er sagte, was auch nur ein bisschen abweichte oder ungenau war oder woran er sich schlecht erinnern konnte, nutzte James Comey, um eine Anklage wegen Falschaussage gegen General Flynn zu erheben, weshalb dieser angeklagt und strafrechtlich verfolgt wurde. Der Grund, warum dies so beunruhigend war, bestand darin – und das war natürlich der Kernpunkt der Snowden-Enthüllungen –, dass die NSA nun zweifellos die Möglichkeit hat, nicht in dem Bereich zu spionieren, für den ihre Spionagebefugnisse vorgesehen sind, nämlich um Informationen über ausländische Gegner zu sammeln, sondern diese Befugnisse fortwährend für innenpolitische Zwecke nutzt, um amerikanische Bürger ohne Durchsuchungsbefehl auszuspionieren und amerikanische Beamte zu überwachen.

Das war der Fall, als die NSA, als der Tiefe Staat, sich vehement gegen die Politik der Trump-Regierung stellte, die Beziehungen zu Russland zu verbessern. Sie wollten keine Verbesserung der Beziehungen zu Russland, der Tiefe Staat wollte das nicht. Außerdem befand sich der Tiefe Staat bereits im Krieg mit Trump. Zu dieser Zeit verspottete Trump die CIA dafür, dass sie sich im Hinblick auf den Irak geirrt hatte. Er war wütend, dass sie zu suggerieren versuchten, sein Wahlsieg sei Russland zu verdanken. Sie hatten das ganze Jahr 2016 über belastende und letztendlich falsche Informationen über Trumps Beziehungen zu den Russen verbreitet, um Hillary Clinton zum Sieg zu verhelfen. Und es gab enorme Spannungen zwischen dem Tiefen Staat, dem nicht gewählten geheimen Teil der Regierung, auf der einen Seite und dem gewählten, dem neu gewählten Präsidenten Trump auf der anderen Seite. Und die NSA nutzte ihre Spionagebefugnisse nicht, um ausländische Gegner auszuspionieren, sondern um General Flynn auszuspionieren, und gab dann den Inhalt dieser Kommunikationen an die Washington Post weiter. Wie sich nun herausstellte, glaube ich als Journalist, der mit Whistleblowern zusammenarbeitet hat, an Whistleblowing, an die Weitergabe von Informationen, die dazu dienen, Korruption, Betrug und Illegalität in der Regierung aufzudecken. Das war hier nicht der Fall. Die NSA versuchte nicht, Illegalität aufzudecken. Sie versuchte, mit ihren Spionagebefugnissen und dem Missbrauch dieser Befugnisse die Politik zu untergraben, mit der sie nicht einverstanden war, um die Bemühungen der Trump-Regierung um eine Verbesserung der Beziehungen zu Russland zu

zerstören. Und trotz aller Hysterie um Julian Assange, Chelsea Manning, Daniel Ellsberg und Edward Snowden und ihre Enthüllungen, ist nach dem US-Gesetzbuch das schwerwiegendste Verbrechen im Zusammenhang mit Enthüllungen – tatsächlich eines der wenigen Verbrechen, für die nicht nur die Informanten, sondern auch die Journalisten strafrechtlich verfolgt werden können – die Weitergabe von Inhalten von Telefongesprächen, die von der NSA abgehört wurden. Denn unter anderem ist dies nicht nur eine massive Verletzung der Privatsphäre, sondern es alarmiert auch die Beamten, die von der NSA abgehört wurden, dass ihre Telefone kompromittiert sind. Es zeigt den Russen, es zeigt Kislyak, es zeigt den russischen Beamten, dass die NSA ihre Telefone kompromittiert hat. Sie können ihre Gespräche mithören, und natürlich werden sie dann ihre Sicherheitsmaßnahmen anpassen, und die NSA wird diesen Zugang verlieren. Das gilt als das schlimmste Verbrechen, aber genau das hat die NSA zusammen mit der Washington Post getan, nicht um Gesetzesverstöße der Regierung aufzudecken, sondern um die Politik des neu gewählten Präsidenten, der die Beziehungen zu Russland verbessern will, zu untergraben und zu sabotieren.

Das bringt uns zum heutigen Tag. Vor ungefähr anderthalb Stunden ist etwas sehr Ähnliches passiert. Steve Witkoff ist für Präsident Trump einer der wichtigsten Vertrauten, auf den er sich bei Friedensverhandlungen am meisten verlässt. Er kennt Witkoff schon seit Ewigkeiten. Witkoff ist wie Trump ein Immobilienmilliardär aus New York. Die beiden kennen sich schon sehr lange. Trump vertraut Witkoff vollkommen. Und er beauftragt Witkoff, die Verhandlungen zu führen, die beiden Waffenstillstandsabkommen, die Präsident Trump zwischen Israel und den Palästinensern sowie Gaza ausgehandelt hat. Und jetzt wurde Witkoff damit beauftragt, an einem Friedensabkommen zwischen den Russen und den Ukrainern zu arbeiten, um den Krieg zu beenden, was eine der wichtigsten außenpolitischen Prioritäten von Präsident Trump ist. Auch wenn so viele Republikaner, sogar sein eigener Außenminister Marco Rubio, und der größte Teil des Tiefen Staates dieses Vorhaben ablehnen, ist es doch die Politik des gewählten Präsidenten. Im Rahmen seiner Arbeit für den Präsidenten sprach Witkoff mit hochrangigen russischen Beamten, und ein westlicher Geheimdienst, wahrscheinlich die NSA, vielleicht auch die britischen Kollegen, spionierte diese Gespräche aus, erstellte Transkripte der Gespräche von Steve Witkoff mit russischen Beamten, die darauf abzielten, ein Friedensabkommen mit der Ukraine zu erleichtern, das viele Leute innerhalb der US-Regierung sabotieren wollen, und gab dann den Inhalt dieser Telefongespräche an Bloomberg weiter, die sie dann veröffentlichten.

Hier sehen Sie den Bloomberg-Artikel. Das war erst vor ein oder zwei Stunden. Bloomberg: *Witkoff beriet Russland, wie der Ukraine-Plan Trump vorgeschlagen werden sollte*. Die Darstellung hier soll suggerieren, dass Steve Witkoff irgendwie mit den Russen gegen die Vereinigten Staaten zusammengearbeitet hat, dass er fast schon verräterisch gehandelt hat, indem er seinem eigenen Land Tipps gegeben hat, wie die Russen mit Präsident Trump über ein Friedensabkommen verhandeln können, um ein besseres Friedensabkommen zu erzielen. Es ist kindisch zu glauben, dass ein Verhandlungsführer nicht so vorgehen würde. Steve Witkoffs Ziel, seine Aufgabe, sein Auftrag ist es, ein Friedensabkommen zwischen Russland und der Ukraine zu erreichen. Und was auch immer er tun muss, um das zu erreichen, ist genau das, was er tun sollte. Aber die NSA oder der britische Geheimdienst oder wer auch

immer dieses Telefonat abgehört hat, hat den Inhalt dieses Telefonats in einer Abschrift veröffentlicht – noch einmal, wenn es die NSA war, bedeutet das, dass nicht ein ausländischer Gegner ausspioniert wurde, sondern ein US-Beamter, ein amerikanischer Staatsbürger, und dann der Inhalt des Gesprächs veröffentlicht wurde, um den Eindruck zu erwecken, Steve Witkoff habe etwas Verräterisches getan, dass er wieder einmal Teil dieser Russiagate-Darstellung ist, dass er im Auftrag der Russen arbeite. Dabei erfüllt er lediglich den Auftrag, den Präsident Trump ihm gegeben hat, nämlich zu versuchen, ein Friedensabkommen zu vermitteln. Hier ist ein Auszug aus Bloombergs Bericht zu diesen Transkripten. Zitat: „In einem etwas mehr als fünfminütigen Telefonat am 14. Oktober beriet Witkoff Yuri Ushakov, Putins obersten außenpolitischen Berater, wie der russische Präsident das Thema gegenüber Trump ansprechen sollte. Seine Empfehlungen umfassten Vorschläge, vor Selenskyjs Besuch im Weißen Haus später in dieser Woche ein Telefonat zwischen Trump und Putin zu arrangieren und das Gaza-Abkommen als Einstieg zu nutzen. Zitat: „Diese Geschichte beweist eines“ – okay, also wird suggeriert, dass Witkoff den Russen Ratschläge für den Umgang mit Trump gibt. Wir sollen also alle sagen: Oh mein Gott, Witkoff verrät die Regierung der Vereinigten Staaten. Er verrät Trump. Er arbeitet mit den Russen zusammen, um Trump zu manipulieren. Und deshalb haben wir das Telefonat veröffentlicht, weil er ein Verräter der Vereinigten Staaten ist.“

Das Problem ist, dass Präsident Trump und das Weiße Haus der Ansicht sind, dass genau das die Aufgabe von Steve Witkoff ist. Also legte Bloomberg diese Protokolle dem Weißen Haus vor und fragte: Folgendes hat Witkoff zu den Russen gesagt, wie lautet Ihre Antwort darauf? Und das Weiße Haus antwortete mit folgenden Worten, Zitat: „Diese Geschichte beweist eines“ – so der Kommunikationsdirektor des Weißen Hauses, Steven Cheung – „Diese Geschichte beweist eines: Sonderbeauftragter Witkoff spricht fast täglich mit Beamten in Russland und der Ukraine, um Frieden zu erreichen, und genau dafür hat Präsident Trump ihn ernannt.“ Es ist etwas schwierig zu behaupten, dass Steve Witkoff Präsident Trump oder die Regierung der Vereinigten Staaten verraten habe, wenn die Politik der Regierung der Vereinigten Staaten doch vom gewählten Präsidenten, also Präsident Trump, bestimmt wird. Und Präsident Trump glaubt, dass dies genau die Aufgabe von Steve Witkoff ist, dass es genau seine Aufgabe ist, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um zu verhandeln, um alle Seiten zu überzeugen, um etwas sehr Schwieriges zu erreichen, nämlich einen Friedensvertrag. Aber es gibt so viele Menschen in Washington und im Tiefen Staat, die wollen, dass dieser Krieg weitergeht. Es ist ihr Krieg. Es ist ihnen gleichgültig, was der gewählte Präsident wünscht. Es ist ihnen gleichgültig, wofür das amerikanische Volk gestimmt hat. Und so haben wir nun wieder einen Fall, in dem die NSA ihre Spionagebefugnisse missbraucht, um in die Privatsphäre amerikanischer Bürger einzudringen und die Anrufe amerikanischer Beamter zu veröffentlichen, obwohl dies nach US-Recht als schweres Verbrechen gilt – natürlich wird dafür niemand strafrechtlich verfolgt werden. Es wird keine Anklage nach dem Spionagegesetz geben, wie es bei Chelsea Manning, Edward Snowden, Julian Assange oder Daniel Ellsberg der Fall war. Das sind die höchsten Ebenen des US-Deep State. Sie werden nach unseren Gesetzen nicht zur Verantwortung gezogen. Sie sind ihre eigene Regierung.“

Als ich diese Informationen in den sozialen Medien veröffentlichte, habe ich einige Idioten erlebt, die sagten: „Oh mein Gott, es ist heuchlerisch von Ihnen, sich gegen Informationsleaks auszusprechen, wo Sie doch als Journalist ständig mit Informationsleaks gearbeitet und diese verteidigt haben.“ Bevor ich auf die Einzelheiten eingehe, denken Sie bitte einen Moment lang darüber nach, wie dumm diese Aussage ist. Manchmal macht es mir wirklich Sorgen, dass das US-amerikanische Bildungssystem Menschen hervorbringt, die so denken und den offensichtlichen Trugschluss in ihrer Argumentation nicht sofort erkennen können. Die Tatsache, dass ich als Journalist mit Menschen zusammengearbeitet habe, die geheime Informationen weitergegeben haben, bedeutet nicht, dass ich jede Weitergabe von Informationen gutheiße. Wenn morgen die NSA belastende Informationen über Lindsey Grahams Privatleben, J.D. Vances private Gespräche oder das Privatleben von Bürgern, die Donald Trump kritisch gegenüberstehen, als Strafe für ihre politische Haltung veröffentlichen würde, würde ich diese Indiskretionen nicht gutheißen. Ich würde mich natürlich gegen diese Indiskretionen aussprechen. Ich würde sagen, dass diese Indiskretionen falsch sind. Und dann würden diese Dummköpfe behaupten: Oh, Glenn Greenwald verurteilt Leaks, obwohl er zuvor mit Leaks gearbeitet hat. Die Tatsache, dass man einige Leaks für gerechtfertigt hält, also Leaks, die als Whistleblowing gedacht sind, um Illegalität, Kriminalität und Betrug auf höchster Ebene der amerikanischen Regierung aufzudecken, bedeutet nicht, dass man, um konsequent zu sein, jedes Leak verteidigen muss. Die Frage ist: Wozu dient das Leak? Was soll es bewirken? Wer ist für die Indiskretion verantwortlich? Hier geht es nicht um Personen innerhalb der Regierung, die Kriminalität aufdecken und Whistleblowing betreiben. Hier geht es um Personen, die den Tiefen Staat kontrollieren und ihre Befugnisse, ihre Spionagebefugnisse als Teil der NSA missbrauchen, um die Arbeit unserer gewählten Führer zu sabotieren und zu untergraben. Es ist der Tiefe Staat, der die amerikanische Demokratie sabotiert, untergräbt und unterwandert, wie er es während der gesamten ersten Amtszeit von Trump getan hat, einschließlich der Indiskretion über Flynn. Aber selbst wenn man die Einzelheiten betrachtet, war der springende Punkt der Snowden-Berichterstattung, dass die NSA über diese immense, allmächtige Spionagebefugnis verfügt, die sie zunehmend missbraucht, nicht um ausländische Gegner auszuspionieren und Informationen über sie zu sammeln, sondern um die Gespräche und Aktivitäten amerikanischer Bürger und amerikanischer Beamter auszuspionieren und diese Informationen nicht zur Bereitstellung von Informationen über ausländische Gegner für den Präsidenten zu nutzen, sondern um die amerikanische Politik zu untergraben und zu beeinflussen, was die NSA niemals hätte tun dürfen. Genau das ist es, wovor Snowden mit seinen Enthüllungen warnen wollte: genau das, was die NSA gerade getan hat oder was der westliche Geheimdienst, der diese Informationen weitergegeben hat, gerade getan hat. Die Vorstellung, dass es einen Widerspruch gibt zwischen meiner Berichterstattung über Whistleblowing, in der ich den Missbrauch durch die NSA aufzeige, und meiner jetzigen Verurteilung des Machtmissbrauchs durch die NSA, setzt ein immenses Maß an Dummheit voraus. Das ist etwas, das nur die einfältigsten Köpfe attraktiv finden würden, in etwa wie: Oh, schau mal, früher hat er mit Leaks gearbeitet, jetzt verteidigt er Leaks und jetzt prangert er Leaks an. Da gibt es einen Widerspruch. Das ist so kindisch. Aber viel wichtiger ist hier, dass dies den Machtmissbrauch des Tiefen Staates zeigt. Das war während der gesamten ersten Amtszeit von Präsident Trump der Fall. Die Medien jubelten, wenn Generäle die Befehle von Präsident Trump, Truppen aus Syrien

abzuziehen, ignorierten oder sich ihnen widersetzten. Und sie täuschten ihn und gaben vor, sie hätten es getan, obwohl sie in Wirklichkeit die Truppen in Syrien belassen hatten. Und es gab so viele Beispiele wie dieses für Indiskretionen, die darauf abzielten, die Politik des gewählten Präsidenten durch den Tiefen Staat zu untergraben. Und die Personen, die behaupteten, sie setzten sich so sehr für die Demokratie ein, die Hüter der Demokratie, jubelten und applaudierten den geheimniskrämerischen, nicht gewählten Teilen unserer Regierung, die ihre Macht missbrauchten, um demokratisch ratifizierte politische Ziele zu untergraben. Genau das ist hier passiert. Das sind Personen, die nicht wollen, dass der Krieg in der Ukraine endet, die die Fortschritte von Steve Witkoff und dem Weißen Haus unter Trump in Richtung einer Verhandlungslösung wahrnehmen, die die Personen im Tiefen Staat für zu vorteilhaft für Russland halten. Und so missbrauchen sie ihre Macht als NSA oder als Tiefer Staat oder mit ausländischen Geheimdiensten, um zu versuchen, eine Politik zu untergraben und zu sabotieren, für die Präsident Trump geworben hat, nämlich den Krieg in der Ukraine zu beenden, sodass dieser Krieg stattdessen weitergeht. Wenn Sie auch nur vorgeben, an die Demokratie zu glauben, sollte Sie das empören, unabhängig davon, wie Sie zum Krieg in der Ukraine stehen. Das erleben wir seit Jahrzehnten vom Tiefen Staat. Deshalb wird er auch Tiefer Staat genannt. Denn er ist eine mächtige Fraktion in Washington, die oft sogar mächtiger ist als unsere demokratisch gewählten Amtsträger, weil sie im Verborgenen agiert und keiner demokratischen Rechenschaftspflicht unterliegt. Und dies ist ein perfektes Beispiel dafür, wie er Hand in Hand mit den US-Medien arbeitet, die ebenfalls wollen, dass dieser Krieg weitergeht. Aus diesem Grund verlieren die Menschen das Vertrauen in die Demokratie. Man kann zur Wahlurne gehen und für einen Politiker stimmen, der sagt: „Ich werde den Krieg in der Ukraine beenden.“ Und doch gibt es all diese Leute innerhalb der Regierung, nicht gewählte Leute, die ihre Macht missbrauchen und Hand in Hand mit den Konzernmedien arbeiten, um dieses Ziel zu untergraben, zu sabotieren und zu behindern, weil sie dagegen sind und nicht daran glauben. Und genau so hat unsere Regierung schon seit langem agiert. Deshalb ist der Tiefe Staat so bedrohlich und deshalb ist die Unterwürfigkeit der US-Medien gegenüber dem Tiefen Staat, ihre Partnerschaft mit ihm, so verhängnisvoll wie nichts anderes.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>

m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org